

PSV Fechter zeigen in Heidenheim ihre Klasse!

Mit zwei Titeln und zahlreichen Platzierungen unter den ersten Acht zeigten die Fechter des PSV Stuttgart am Wochenende erneut, dass sie im Florett auf württembergischer Ebene derzeit das Maß der Dinge sind.

Den Titel in der B-Jugend (U14) holten Salvatore Marino und Maria Papadopoulou. Jan-Marco Amrein und Etienne Röthlein wurden Dritte. Bei den Schülern triumphierten Lea Utz (Jg. 2000) und Isabell Besier (99) als Zweite. Eine weiteren dritten Platz steuerte Philipp Hodak (Jg. 2000) bei.

Die Herren konnten in der B-Jugend (Jg. 97) einmal mehr die starken Auftritte aus den letzten Jahren im Schülerbereich bestätigen. Unter 25 Startern setzte sich Salvatore Marino nach einer starken Leistung an die Spitze. Im Finalgefecht deklassierte er seinen Gegner Dunoo (SSV Ulm) mit einem deutlichen 10:2 Sieg. Gefolgt wurde er von seinen PSV-Kameraden Jan-Marco Amrein, der im ewigen Vereinsduell mit Salvatore Marino den kürzeren gezogen hatte, und Etienne Röthlein auf den zwei dritten Plätzen. Lennard Klusendick hatte Jan-Marco Amrein beim Einzug ins Viertelfinale ziehen lassen müssen und landete damit auf Rang sechs. Jassir Hickel und Clemens Märkle verpassten den Einzug in die Runde der letzten acht und schafften Platz zehn und elf. Sean Lonergan musste leider schon nach der Vorrunde seine Sachen packen. Maria Papadopoulou holte im Damenflorett der B-Jugend (Jg. 96) einen weiteren Titel für den PSV.

Etwas schwer tat sich Philipp Besier im älteren B-Jugend Jahrgang der Herren. Die Vorrunde überstand er noch, dann war allerdings mit Platz 16 das Ende der Fahnenstange erreicht.

Eine starke Vorstellung lieferten auch die Schüler ab. Lea Utz (Jg. 2000) konnte nach einer tollen Leistung stolz auf ihren zweiten Platz sein. Ebenfalls Zweite wurde Isabell Besier im mittleren Schülerjahrgang. Nach einer etwas durchwachsenen Vorrunde und einer kurzen Zitterpartie im Hoffnungslauf des 16er KO konnte sie dann aber mit zwei Siegen gegen die Fechterinnen Kuban (TG Biberach) und Kirsch (TSG Weinheim) ins Finale einziehen. Beim Sprung auf das höchste Treppchen musste sie dann aber einer weiteren Weinheimerin, Marie Hulteen, den Vortritt lassen.

Nach einer mittelprächtigen Vorrunde sah es für Philipp Hodak im jüngsten Jahrgang (2000) im Herrenflorett noch nicht so rosig aus. Sein Vereinskamerad Hursit Cetinkaya-Tanay, der am Ende auf Rang sieben landete, stand da noch besser da. Nach einer weiteren Runde hatte Hodak als Routinier dann aber noch mehr Reserven für das Finale, wo er mit vier Siegen als Dritter abschnitt.

Als weiterer Turnierprofi war im Jahrgang 99 Victor Reibetanz für den PSV am Start. Nach einer makellosen Vorrunde und der direkten Qualifikation für die Runde der letzten Acht musste er sich nach einer äußerst knappen Niederlage gegen den Ulmer Klose dann doch mit einem fünften Platz zufrieden geben. Turnierneulich Ajdin Jusic kämpfte sich noch wacker ins 16er KO, wo im noch ein Sieg gelang. Mit Rang zehn war dann allerdings für ihn Schluss.

Matthias Pribik focht sich locker durch die Vorrunde ins KO der letzten 16. Nach einer Niederlage im zweiten Gefecht musste er dann kämpfen und schaffte nach einem Sieg gegen den Cannstatter Nitschke den Sprung ins Finale. Der spätere Turniersieger Justus Olbrich (München) zeigte ihm dann aber seine Grenzen auf und verwies ihn auf den siebten Platz.

Felix Lippold